

Digitale Krankschreibung?

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 21. September 2023 08:37

Guten Morgen,

seit 2023 werden Atteste direkt zum Arbeitgeber und Krankenkasse geschickt.

Gibt es für Schüler im dualen System/ Fachschule/ Meisterschule die Möglichkeit, Atteste auch zur Schule schicken zu lassen?

Oder muss der Schüler noch stets einen Ausdruck anfordern und in der Schule vorlegen?

Beitrag von „CDL“ vom 21. September 2023 08:50

Die Möglichkeit gibt es genau dann, wenn ihr diese als Schule einrichtet, sprich eure Abläufe dementsprechend anpasst und auch personell ermöglichen könnt, dass jemand erst digital nachsieht, von wann bis wann wer entschuldigt ist, um das dann in euer System dementsprechend einzutragen (unsere Schulsekretärin könnte das zeitlich nicht auch noch leisten, als KL würde ich das nicht zusätzlich leisten wollen). Oder steht in eurem Schulgesetz irgendwo, dass Fehlzeiten zwingend in Papierform zu entschuldigen sind?

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. September 2023 09:59

Zitat von fachinformatiker

seit 2023 werden Atteste direkt zum Arbeitgeber und Krankenkasse geschickt.

Das bezieht sich wohl eher auf Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen.

Beitrag von „s3g4“ vom 21. September 2023 15:58

Zitat von fachinformatiker

Gibt es für Schüler im dualen System/ Fachschule/ Meisterschule die Möglichkeit, Atteste auch zur Schule schicken zu lassen?

Die Schule sollte da, wie die Betriebe auch, in der Hohlpflicht sein. Wie das Konkret funktioniert weiß ich allerdings nicht. Bei uns werden noch Zettel abgegeben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. September 2023 16:05

Zitat von CDL

Oder steht in eurem Schulgesetz irgendwo, dass Fehlzeiten zwingend in Papierform zu entschuldigen sind?

Ich habe interessehalber gerade mal gegooglet. Für NRW steht tatsächlich in der [BASS](#): "Schulversäumnisse aus Krankheitsgründen sind von den Eltern schriftlich zu entschuldigen." (Quelle: [BASS 2023/2024 - 12-52 Nr. 1 Teilnahme am Unterricht und an sonstigen Schulveranstaltungen \(schul-welt.de\)](#)). - Ich nehme mal stark an, dass dies auch für volljährige SuS gilt, die nicht mehr von den Eltern entschuldigt werden. Wobei "schriftlich" m. E. nicht zwingend die Papierform erfordert, sondern die Entschuldigung wohl auch digital möglich wäre.

Für NDS ist es so formuliert : "Es genügt generell eine mündliche, fernmündliche oder elektronische Benachrichtigung. Die Schulleitung kann auch ohne besondere Begründung eine schriftliche Mitteilung verlangen. Bei längeren Erkrankungen oder in sonstigen besonders begründeten Fällen kann die Schulleitung die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung verlangen." (Quelle: [Ergänzende Bestimmungen zum Rechtsverhältnis zur Schule und zur Schulpflicht - hier: §§ 58 bis 59a, §§ 63 bis 67 und § 70 Niedersächsisches Schulgesetz \(NSchG\) \(schure.de\)](#))

Ich habe mir darüber bislang noch gar keine Gedanken gemacht, werde aber morgen einige KuK, die Klassenlehrkräfte in Berufsschulklassen sind, mal fragen, wie sie es nun handhaben.

Beitrag von „CDL“ vom 21. September 2023 16:46

Schriftliche Entschuldigungen sind wohl überall vorgesehen, aber ich nehme stark an, dass niemand elektronische Entschuldigungen komplett ausgeschlossen hat per Schulgesetz. Damit ist die Variante eine Option, wenn eine Schule diese eben ermöglichen will und personell auch kann (wer muss wann was online abrufen, wo vermerken, wie ist sichergestellt, dass nicht doch am Ende alles ausgedruckt werden muss zur Dokumentation,...)

Beitrag von „Feldscher“ vom 21. September 2023 18:52

Unsere Azubis benutzen mittlerweile größtenteils die APPs der Krankenkassen. Dort sind die AUs digital einsehbar, dass kontrollieren dann die Klassenlehrer.

Beitrag von „0911Mathematiker“ vom 21. September 2023 20:48

Zitat von Humblebee

Ich habe interessehalber gerade mal gegooglet. Für NRW steht tatsächlich in der [BASS](#): " Schulversäumnisse aus Krankheitsgründen sind von den Eltern schriftlich zu entschuldigen." (Quelle: [BASS 2023/2024 - 12-52 Nr. 1 Teilnahme am Unterricht und an sonstigen Schulveranstaltungen \(schul-welt.de\)](#)). - Ich nehme mal stark an, dass dies auch für volljährige SuS gilt, die nicht mehr von den Eltern entschuldigt werden. Wobei "schriftlich" m. E. nicht zwingend die Papierform erfordert, sondern die Entschuldigung wohl auch digital möglich wäre.

Schriftlich ist die urkundliche Gestaltung der Willenserklärung. Urkundlich bedeutet insbesondere auf einem dauerhaften Träger also vom Papier über das Pergament bis zur Steintafel. Das ist wichtig für die Archivierung.

Elektronisch ist der Text in der mail.

Textlich ist elektronisch oder schriftlich.

Der Rest steht dann in 126 BGB.

Damit sind dann überall dort wo im Schulrecht "schriftlich" steht die elektronischen Übertragungen von AU aktuell ausgeschlossen.

Die Kassenärzte sind weiterhin verpflichtet für gesetzlich versicherte SuS eine schriftliche AU auszugeben. Siehe <https://www.kbv.de/html/e-au.php>

und dann die Frage "Sind Praxen verpflichtet, weiterhin einen Ausdruck für den Arbeitgeber zu erstellen?" aufklappen.

Seit Beginn des Jahres 2023 muss der Ausdruck für den Arbeitgeber nicht mehr regelhaft erstellt werden. Vertragsärztinnen und -ärzte müssen die AU-Bescheinigung für den Arbeitgeber nur noch in Ausnahmefällen auf Wunsch der Patientin oder des Patienten ausdrucken. Dies ist insbesondere für Arbeitslose, Studierende und Schülerinnen und Schüler wichtig, da hier noch kein digitaler Empfang der Arbeitgeberdaten möglich ist. Das Ausstellen des Arbeitgeberausdrucks im Bedarfsfall ist in den Versicherten- bzw. Grundpauschalen enthalten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. September 2023 14:41

[Zitat von 0911Mathematiker](#)

Schriftlich ist die urkundliche Gestaltung der Willenserklärung. Urkundlich bedeutet insbesondere auf einem dauerhaften Träger also vom Papier über das Pergament bis zur Steintafel. Das ist wichtig für die Archivierung.

Elektronisch ist der Text in der mail.

Textlich ist elektronisch oder schriftlich.

Der Rest steht dann in 126 BGB.

Stimmt, das hatte ich nicht ganz auf dem Schirm.

[Zitat von 0911Mathematiker](#)

Damit sind dann überall dort wo im Schulrecht "schriftlich" steht die elektronischen Übertragungen von AU aktuell ausgeschlossen.

Für NDS gilt das also erstmal nicht; siehe Gesetzestext oben. Wobei die meisten Schulen es vermutlich nicht bei mündlichen, telefonischen oder elektronischen Entschuldigungen belassen, sondern auf der Schriftform bestehen.

Meine Nachfrage bei mehreren Berufsschulklassenlehrer*innen an meiner Schule ergab heute, dass bislang alle erkrankten Azubis ebenfalls noch ihre AU in Papierform vorgelegt hätten.

Beitrag von „fossi74“ vom 22. September 2023 15:26

Zitat von Feldscher

die APPs der Krankenkassen

Was ist ein(e) APP? Steht das für "Attestportal für Pflichtversicherte"?

Beitrag von „0911Mathematiker“ vom 25. September 2023 22:07

Wie geht Ihr mit Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (AU) um, die SuS über eine Videokonferenz mit:

- Ihrem Hausarzt
- einem wildfremden Arzt, den sie vorher noch nie gesehen haben

erhalten?

Wir arbeiten mit Erwachsenen und haben die Abgabe von pdf-AU in der Absenzenordnung ausgeschlossen.

Beitrag von „s3g4“ vom 26. September 2023 08:33

Zitat von 0911Mathematiker

Wie geht Ihr mit Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (AU) um, die SuS über eine Videokonferenz mit:

- Ihrem Hausarzt
- einem wildfremden Arzt, den sie vorher noch nie gesehen haben

erhalten?

Wir arbeiten mit Erwachsenen und haben die Abgabe von pdf-AU in der Absenzenordnung ausgeschlossen.

Was soll die Herkunft für eine Rolle spielen? Woher weißt du überhaupt wie die Diagnose gestellt wurde? Bist du Mediziner und kannst die AU beurteilen?

Der letzte Satz ist so bezeichnend für die Weltfremdheit des Schulsystems. Bei Erwachsenen so eine Geschiss zu halten... mein Gott.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. September 2023 08:40

[Zitat von 0911Mathematiker](#)

Wie geht Ihr mit Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (AU) um, die SuS über eine Videokonferenz mit:

- Ihrem Hausarzt
- einem wildfremden Arzt, den sie vorher noch nie gesehen haben

erhalten?

Woher weißt du, dass der Arzt wildfremd ist?

und ich bin sehr dankbar, dass mein Arzt mir vertraut, wenn ich mit einem doofen Superinfekt zu Hause bin, der länger als 3 Tage dauern wird und mich nur zwischen Türen sieht oder kurz telefonisch gesprochen hat.

Wir sollten aufhören, uns Lehrer*innen als Superkontrollkräfte des Universums zu verstehen, die ärztliche Bescheinigungen in Frage stellen, Begabungsbescheinigungen in Frage stellen, Dyslexie nicht anerkennen wollen, usw.

Klar darf man seine Zweifel haben und seinen Teil denken, aber wenn wir ständig die Arbeitsergebnisse anderer Professionellen in Frage stellen, brauchen wir uns nicht wundern, dass keine*r unsere Noten und Zeugnisse ernst nimmt.

Beitrag von „Meer“ vom 26. September 2023 09:17

Solange die Unternehmen AUs der Teleklinik akzeptieren müssen wir das auch.

In manchen Fällen ist das gut und sinnvoll in anderen nicht. Aber seien wir ehrlich, die finden auch ohne Teleklinik nen Arzt für die AU, halt nur mit mehr Aufwand

Beitrag von „s3g4“ vom 26. September 2023 09:34

Zitat von Meer

Solange die Unternehmen AUs der Teleklinik akzeptieren müssen wir das auch.

In manchen Fällen ist das gut und sinnvoll in anderen nicht. Aber seien wir ehrlich, die finden auch ohne Teleklinik nen Arzt für die AU, halt nur mit mehr Aufwand

Wenn man bescheißen will, dann findet sich immer ein Weg. Nur hast du es ja schon gesagt, sind wir die letzten die sowas beurteilen können.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 26. September 2023 09:37

Zitat von 0911Mathematiker

Wie geht Ihr mit Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (AU) um, die SuS über eine Videokonferenz mit:

- Ihrem Hausarzt
- einem wildfremden Arzt, den sie vorher noch nie gesehen haben

erhalten?

Wir arbeiten mit Erwachsenen und haben die Abgabe von pdf-AU in der Absenzenordnung ausgeschlossen.

AU nach einer Videosprechstunde ist erlaubt.

https://www.kbv.de/html/1150_56609.php

Ich gehe aber eher davon aus, dass du eher diese dubiosen Portale meinst.

Beitrag von „chemikus08“ vom 4. Oktober 2023 14:17

Eine Video AU vom Hausarzt sieht doch nicht anders aus als eine normale AU?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 4. Oktober 2023 14:26

Habe bisher dreimal Videosprechstunden bei unterschiedlichen Telekliniken wahrgenommen. Ich brauchte eine Krankschreibung, wollte aber das Haus nicht verlassen. Die "Behandlung" war jetzt nicht anders als ich es von meinem Hausarzt kenne (der leider seit Ende der Pandemie keine Videosprechstunden mehr anbietet).

Wüsste nicht warum man solche AUs von Schülern als Schule nicht akzeptieren sollte.

Beitrag von „chemikus08“ vom 4. Oktober 2023 14:36

Das ist die dubiose Vorstellung, dass ein Arzt bei persönlichem Kontakt die Simulanten durch Hand auflegen aussortieren kann. Das kann er/sie aber nicht. Letzten Endes ist auch der Arzt ein Gefangener der Angaben seiner Patienten. Dies gilt ganz besonders bei Patienten mit chronischen oder bekannten immer wiederkehrenden Erkrankungen wie z.B. einer Migräne. Hinzu kommt, dass Menschen ganz unterschiedlich beispielsweise mit Schmerz umgehen. Während der eine gute Mine zum bösen Spiel macht, spielt der anderen schon beim Einstich einer Nadel den sterbenden Schwan. Soll ich jetzt den Schwan krank schreiben und den anderen nur weil er keine Mine verzieht trotz massiver Beeinträchtigung zur Arbeit schicken? Die Standard Frage bei meinem Orthopäden lautet: "Brauchen Sie eine Krankschreibung?". Hierbei gibt er quasi die Entscheidung zurück. Nur beim Schmerz ist es auch so, dass der eine noch Hochleistungen erbringt während der andere sich bei zwei plus drei noch vertut.

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Oktober 2023 14:41

[Zitat von RosaLaune](#)

Wüsste nicht warum man solche AUs von Schülern als Schule nicht akzeptieren sollte.

Die amateurmedizinische Überheblichkeit von Lehrkräften kann zu sowas führen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 4. Oktober 2023 14:43

[Zitat von RosaLaune](#)

Wüsste nicht warum man solche AUs von Schülern als Schule nicht akzeptieren sollte.

Bei begründetem Verdacht (z. B. Prüfungen oder immer nur fehlen an bestimmten Tagen / bei bestimmtem Unterricht), kann man immer noch die nächste Ebene gehen und den Amtsarzt hinzuziehen.

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Oktober 2023 14:44

[Zitat von Kiggie](#)

Bei begründetem Verdacht (z. B. Prüfungen oder immer nur fehlen an bestimmten Tagen / bei bestimmtem Unterricht), kann man immer noch die nächste Ebene gehen und den Amtsarzt hinzuziehen.

Kann man machen. Aber eine AU wegen eines Verdachtes nicht anzunehmen geht einfach nicht.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 4. Oktober 2023 14:49

[Zitat von Kiggie](#)

Bei begründetem Verdacht (z. B. Prüfungen oder immer nur fehlen an bestimmten Tagen / bei bestimmtem Unterricht), kann man immer noch die nächste Ebene gehen und den Amtsarzt hinzuziehen.

Klar, aber das hat nichts mit Telemedizin zu tun.

Beitrag von „Kiggie“ vom 4. Oktober 2023 15:18

[Zitat von RosaLaune](#)

Klar, aber das hat nichts mit Telemedizin zu tun.

Natürlich nicht, aber hier im Thread ging es ja insbesondere um das Misstrauen dieser Telemedizin gegenüber, daher der Hinweis.

Beitrag von „Meer“ vom 4. Oktober 2023 15:27

Die Hürde sich um eine AU zu kümmern ist für die SuS bei der Teleklinik halt viel geringer. Und somit bleiben vermutlich schon einige SuS dann mal nach nem feucht fröhlichen Abend eher zuhause. (Ja, dass ist eine Vermutung, man bekommt aber manchmal mit, wenn sie feiern sind/waren oder weiß auch bei uns wer mit wem zusammen wohnt. Wenn dann eine ganze WG für einen Tag fehlt, ist das schon auffällig)

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 4. Oktober 2023 16:40

Du bist aber nicht Richter .

Erstmal ist es ein offizielles Dokument.

Daher ist es zu akzeptieren.

Für ein Attest bedarf es in NRW durchaus mehr, als ein „ ungutes Gefühl“.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 4. Oktober 2023 16:42

Vielleicht noch kurz zu erwähnen..

Ich hab auch Schüler die oft fehlen ... ich finde das auch manchmal „ komisch „ oder viel ... aber im Endeffekt sind die Dinge wie sie sind.

Die Arbeiten werden dann nachgeschrieben.. that's it...

Beitrag von „Meer“ vom 4. Oktober 2023 17:06

Habe ich auch nie behauptet. Ich akzeptiere das und gut. Letztendlich ist es nicht mein verpasster Stoff und nicht meine Ausbildung.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 4. Oktober 2023 17:12

[Zitat von Meer](#)

Die Hürde sich um eine AU zu kümmern ist für die SuS bei der Teleklinik halt viel geringer. Und somit bleiben vermutlich schon einige SuS dann mal nach nem feucht fröhlichen Abend eher zuhause. (Ja, dass ist eine Vermutung, man bekommt aber manchmal mit, wenn sie feiern sind/waren oder weiß auch bei uns wer mit wem zusammen wohnt. Wenn dann eine ganze WG für einen Tag fehlt, ist das schon auffällig)

Vielleicht haben auch nur alle das gleiche gegessen? 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Oktober 2023 17:18

[Zitat von Meer](#)

Die Hürde sich um eine AU zu kümmern ist für die SuS bei der Teleklinik halt viel geringer. Und somit bleiben vermutlich schon einige SuS dann mal nach nem feucht fröhlichen Abend eher zuhause. (Ja, dass ist eine Vermutung, man bekommt aber manchmal mit, wenn sie feiern sind/waren oder weiß auch bei uns wer mit wem

zusammen wohnt. Wenn dann eine ganze WG für einen Tag fehlt, ist das schon auffällig)

Dann ist das eben so. Wer verpasst denn den Unterricht? Derjenige sabotiert sich ja selbst.

Wenn es solcher Abend voran ging und man erscheint dann im Unterricht, kann gar nicht mitmachen und bekommt auch sonst nix mit... naja was war dann besser? Ich finde die Diskussion albern. Wenn jemand nicht möchte, kommt er nicht. Das fände ich sinnvoll. Dann darf hinterher natürlich keiner heulen, wenns mit dem Abschluss nix wird.

Beitrag von „Kiggie“ vom 4. Oktober 2023 17:45

Wenn die Schüler:innen im Unterricht fehlen haben sie irgendwann die Konsequenzen. Entweder fehlt Stoff oder im Falle von Klausuren/verpassten pflichtversuchen im Labor dürfen sie abends um 17 Uhr antanzen.

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Oktober 2023 17:59

Zitat von Kiggie

Wenn die Schüler:innen im Unterricht fehlen haben sie irgendwann die Konsequenzen. Entweder fehlt Stoff oder im Falle von Klausuren/verpassten pflichtversuchen im Labor dürfen sie abends um 17 Uhr antanzen.

Also: lernen durch Schmerz. Das kann man denen ja ruhig auch vorher sagen. Manchen müssen auch erstmal irgendwo/wie scheitern damit es Klick macht. Dieses einfach alles und jeder mit Atmung und Puls durchschleifen führt zu nichts gutem.

Beitrag von „Meer“ vom 4. Oktober 2023 18:41

Habe ich ja oben geschrieben.

Ich hab meinen Abschluss, meinen Job etc.

Wer die Angebote die es gibt nicht nutzt hat halt Pech gehabt.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Oktober 2023 13:01

[Zitat von chemikus08](#)

Eine Video AU vom Hausarzt sieht doch nicht anders aus als eine normale AU?

Genau. Mein HA bietet das auch an. Er schickt anschließend eine ganz normale AU auf Papier per Post nach Hause. Auf Wunsch auch schon vorab per Mail. Da steht jetzt aber nicht drauf, dass man nicht in der Praxis war, sondern das ganze per VK stattfand.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Oktober 2023 13:04

[Zitat von Meer](#)

Solange die Unternehmen AUs der Teleklinik akzeptieren müssen wir das auch.

In manchen Fällen ist das gut und sinnvoll in anderen nicht. Aber seien wir ehrlich, die finden auch ohne Teleklinik nen Arzt für die AU, halt nur mit mehr Aufwand

Logisch: Wenn ich dem Arzt gegenüber sitze und erzähle, dass ich Durchfall habe, wird der wohl kaum eine Stuhlprobe verlangen. Dann gibt der mir noch ein paar Tipps mit auf den Weg - wenn ich möchte - und schwupps bin ich draußen mit einer AU in der Hand.